

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 1

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schneckenzucht im Kanton Zürich. Im Kanton Zürich bestehen mehrere grössere Schneckenzüchterei, die von Kleinbauern betrieben, sehr schöne Erträge abwerfen. In der „Schweizer. Landwirtsch. Zeitung“ wird davon folgendes Bild entworfen: Ein sanft nach Norden geneigtes, etwas beschattetes Rasenbord ist die Weide dieses „Hornviehs“: ein solches Stück Land trägt ja so wie so nicht viel Futter, besonders wenn Bäume sich darüber ausbreiten. Aber auch für die Schnecken darf die Beschattung nicht zu stark sein, sonst gehen im Herbst bei kalter und nasser Witterung die noch nicht „gedeckelten“ Tiere massenhaft zu Grunde. An der Sonne bekommen sie schöne, helle, weisse Häuschen, was sehr vorteilhaft ist. Damit sie sich solide behausen und bedecken können, muss der Platz eher mager als fett, dafür aber kalkhaltig sein, um ihnen das Material für den Häuschenbau zu liefern, sonst bedarf es kleiner Gaben gebrannten Kalks, oder auch etwas Sand, gleichmässig über den Boden gestreut, oder man bestreicht auch wohl grosse Steine im Schnecken-garten mit Kalkmilch. Damit die im Mai vor dem Eierlegen eingefangene Tiere nicht entrinnen, erhält der Schneckenpark als Umzäunung eine etwa halbmeterhohe Holzwand, deren Wände oben mit Eisen-vitriol oder einem stinkenden Ole bestrichen werden; ein Kranz von Nägeln hindert die Tiere auch noch am hinauskriechen. Man rechnet für 1000 Schnecken zwei Geviertmeter, darf aber den Platz nicht zu klein

anlegen, da eine Person bis zum Herbst leicht 20.000 bis 25.000 Stück heranziehen kann, die einen Platz von mindestens 50 Geviertmeter brauchen. Da bei Sonnenschein und starker Wärme sich die Schnecken gern verkriechen, so muss man für geeignete Schlupfwinkel sorgen: lockeres Moos längs der Umzäunung oder ein Schutzdach aus Brettern zieht sie bald in grosser Zahl an. Die Fütterung ist äusserst einfach: Bei trockenem Wetter fressen die Schnecken überhaupt nichts; sowie es aber regnet, muss auch das Futter da sein, sonst strengeln sie alle Kräfte an, um das Freie zu gewinnen. Das Futter besteht aus Salat, Kohl und anderen Küchenabfällen; auch Löwenzahn (Ringelblumen), Brennesseln, Ackerhanf, Melden und sonstige gross- und weissblättrige Unkräuter eignen sich sehr gut dazu. In Kisten und Fässern zu je 1000 und 5000 Stück zwischen Heu, Holzwolle u. s. w. eingelagert, werden die gemästeten Schnecken dann verschickt. Kälte ertraggen sie eher als Wärme, d. h. wenn es ihnen zu warm ist, öffnen sie den Deckel und sprengen so das stärkste Fass. Die Nachfrage nach guten, fetten und grossen Schnecken steigt sich von Jahr zu Jahr, so dass die Schnecken-zucht, in dieser einfachen Weise betrieben und, ein gutes Absatzgebiet vorausgesetzt, als ein gewinn-bringendes Unternehmen gilt.

Kleine Chronik.

Ragaz. Als Direktor des Bad Pfäfers bei Ragaz wurde Herr Karl Riester gewählt. Bekanntlich übernimmt der frühere Direktor dieses Establissemens, Herr C. Giger, die Direktion des Hotel Pilatus-Kulm.

Pilsen. Infolge des Boycots der Wiener Wirt-e und Hoteliers wegen Aufschlag des Pilsener Beers seitens der Brauereien sank der tägliche Bierexport nach Wien von 12 auf 1 Wagon.

Zug. In den Tuffsteinlager ob der „Hölle“ in Baar ist beim Abbau eine zweite grosse Höhle mit grotesken Formenbildungen zu Tage getreten. Die neu entdeckte Höhle, eines der eigenartigsten Werke ihrer Art, befindet sich etwa 50 Meter oberhalb der „Hölle“.

Bern. Zwei Engländerinnen, die sich den Winter über in Kandersteg aufhalten, haben alle über 60 Jahre alten Personen — es sind deren etwa 40 — auf Sonntag nach Neujahr zu einem Mittagessen im „Hotel Victoria“ eingeladen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos an-wesende Kurgäste vom 16. bis 22. Dezember: Deutsche 597, Engländer 490, Schweizer 187, Holländer 109, Franzosen und Belgier 189, Amerikaner 36, Russen 79, Diverse 88. Summa 1775.

Kairo. Am 19. Dezember stürzte, wie dem „Verband“ mitgeteilt wird, ein Teil des Neubau des früheren Hotel d'Angleterre zusammen. Bis Abends waren von den 9 ver-schütteten Arbeitern 4 als Leichen ausgegraben. Bemerkenswert ist, dass schon letztes Jahr ein Teil desselben Neubaus zusammengefallen war, wobei 26 Personen verun-füllten. Auf das Haus, welches früher nur eine Etage hatte, sollten noch zwei Stock aufgebaut werden. Der Architekt fand den Unterbau zu schwach, liess sich jedoch trotzdem von dem Eigentümer bestimmen, den Bau aus-zuführen.

bis Frs. 23. 65., sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22. 80 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Frs. 2.10—20.50
Seiden-Poulards	" 1.50—6.55
Seiden-Grenadienes	" 1.50—14.85
Seiden-Bengalines	" 2.20—11.60
Seiden-Bastkleider p.Robe	" 16.65—77.50
Seiden-Plusche	" 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlassse	" .65—4.85
Seiden-Sitzstoffe	" 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend.	219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Seidene Ballstoffe

und Masken-Atlassse 65 Cts. per Meter

Ein erstes Hotel der Schweiz

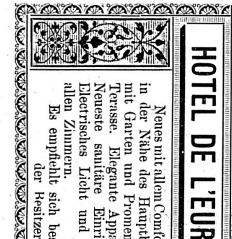
sucht auf kommende Saison:

- 1 Oberkellner, welcher mit feinem Restaurationsbetrieb betraut
- 1 Etagegouvernante
- 1 Küchenbeschlesserin
- 1 Lingère
- 1 Obergärtner

Ia. Offeren sofort erben sub Chiffre W 23 Z an die Annonce-Expedition Haasenstein & Vogler in Zürich. 388

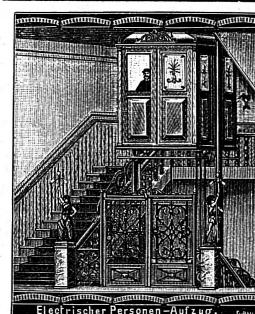
! Geflügel !

gemästet, geschlachtet, trocken gerupft und ohne Därme, versende: Bratgänse und Hühner (Poulards) Fr. 7.—, Fettgänse Fr. 7.50; Enten u. Indians (Puten) Fr. 7.80 pr. 5 Kilo-Postkölle, packung- u. portofrei gegen Nachnahme. 887 E. Rittinger, Exportgeschäft, Werschetz (Ungarn).



HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG i. B.

Neuerrichtet! Komfort-ausgestattetes Haus 1. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Schönste frische Lage mit Garten und Promenaden. Glasgelenkte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzeln Zimmer. Neuessa saubere Einrichtungen. Bilder auf Edelle. Electriche Licht und Niederdunkel-Dampfheizung in allen Zimmern. Es empfiehlt sich bestens der Kellner: Friedrich Harrer.



♦ Anlagen ♦
in
Personen-, Last-
und
Speise-Aufzügen
für
Hand- u. Kraft-Betrieb
Bier- & Keller-Aufzüge
empfiehlt höfl. die
Ketten- & Hebezeug-Fabrik
NEBIKON (Luzern)
Etabliert seit 1870.
Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis. 365

LIFTS



LIFTS

in unübertriffter Konstruktion, mit den wirksamsten Sicherheitsvorrichtungen versehen, liefern unter den weitgehendsten Garantien die Firma

A. Schellenberg & Cie., Basel.

Beste Referenzen.

Kurze Lieferzeit.



HOTEL-PERSONAL

Den Vereinsmitgliedern und Abonnenten der Hotel-Revue sei hier Bedankung und Stellungserklärung des Schweizer Hotel-Vereins hiermit aus Angelegenheiten empfohlen.
Basel, St. Gallenstrasse 23. Telegr. Adressen:
Hotellerieverein Basel. Telefon No. 1573.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

(gegründet 1842)

Pilsner Bier.



Flaschenbier-Dépot: CARL GOSSWEILER
Burgerstrasse 15, LUZERN.

Das Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen, gegründet 1842, ist dasjenige Bier, auf dessen Güte, Reinheit und Schmackhaftigkeit einzig und allein der Welt Ruf des Pilsner Bieres beruht und sind die Interessenten gebeten, gr-nau auf die Schutzmarke zu achten und dieses Bier nicht mit andern Erzeugnissen zu verwechseln. 200

Hydraulische und elektrische

Personen- u. Waaren-Aufzüge

amerikanischer & engl. Systeme
liefer

86

die Maschinenfabrik

ROBERT SCHINDLER
Luzern.

Prima Referenzen
über 98 Anlagen.

Habana-Cigarren-Import

MAX OETTINGER

BASEL

ZÜRICH

76 Bahnhofstrasse 76

ST. LUDWIG

(Elsass)

Flaschen-Korkmaschinen

Spül-, Füll- Verkapselungs-appare etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.